

Georg Metzner

Unterrichtsbezogene Zielvorstellungen von Musiklehrkräften an Grundschulen

– Eine qualitative Studie –

Abstract

Es wird in der vorliegenden Arbeit zunächst der Wandel von der Input- zur Outputorientierung betrachtet. Dies geschieht vor dem Hintergrund der damit einhergehenden Veränderung in den anzustrebenden Zielsetzungen der Lehrenden in den Schulen als auch in der Unterrichtsforschung. Zudem werden verschiedene Ebenen von Lehrzielen aufgezeigt, die mit dem schulischen Unterricht verfolgt werden können. Der Fokus liegt auf einer fachspezifisch ausgerichteten empirischen Untersuchung der unterrichtsbezogenen Zielvorstellungen von Musiklehrkräften an Grundschulen. Zu diesem Themenfeld liegen bislang kaum Studien vor. Mit der vorliegenden Arbeit soll ein erster entschiedener Schritt auf diesem Forschungsfeld getan werden. Um die Zielvorstellungen ausgewählter Musiklehrkräfte an Grundschulen zu erfassen, wurden Interviews mit MusiklehrerInnen in Berlin und Sachsen-Anhalt durchgeführt. Von diesen wurden insgesamt 9 mittels der qualitativen Inhaltsanalyse theoriegeleitet ausgewertet. Im Zuge dessen wurde auch die Anbindung der Zielvorstellungen an Lehrpläne sowie deren Kompetenzorientierung erfragt und untersucht. Es gelang, einen exemplarischen Katalog von Lehrzielen im Musikunterricht an Grundschulen zu erstellen. Die erfassten Lehrziele konnten darüber hinaus anhand hierarchischer und inhaltlicher Taxonomiemodelle systematisiert werden. Die Ergebnisse der Studie weisen darauf hin, dass Musiklehrkräfte mitunter sehr unterschiedliche Schwerpunkte in ihren Musikunterricht setzen. Es ist ein breites Spektrum erkennbar, welches zum Teil untereinander miteinander verzahnt ist. Die Ziele sind in vielen Teilen nur unbewusst kompetenzorientiert. Die Lehrpläne spielen bei der Formulierung von Lehrzielen kaum eine Rolle. Des Weiteren lassen sich die Zielvorstellungen von Musiklehrkräften an Grundschulen mit den Kompetenzbereichen des Fokusmodells in Einklang bringen.